

## Der Author

Albert Wendt wurde 1948 in Borsdorf bei Leipzig geboren. Abitur, dann Facharbeiter als Agrotechniker. Fernstudium für Kulturwissenschaften, Bühnenhandwerker, freischaffender Schriftsteller. Er wurde vor allem als Dramatiker und Märchendichter bekannt. Sein erstes Hörspiel «Der Fahrer und die Köchen» wurde 1980 mit dem Autorenpreis der Hörspielkritiker ausgezeichnet. 1989 erhielt Albert Wendt den Hörspielpreis von Terre des Hommes.

Seine bekanntesten Hörspiele:

1981 Die fremde Fuhre, 1982 Mein dicker Mantel, 1982 Sauwetterwind, 1984 Heduda auf dem Pflaumenbaum, 1984 Vogelkopp, 1987 Prinzessin Zartfuss und die Elefanten, 1990 Adrian und Lavendel.

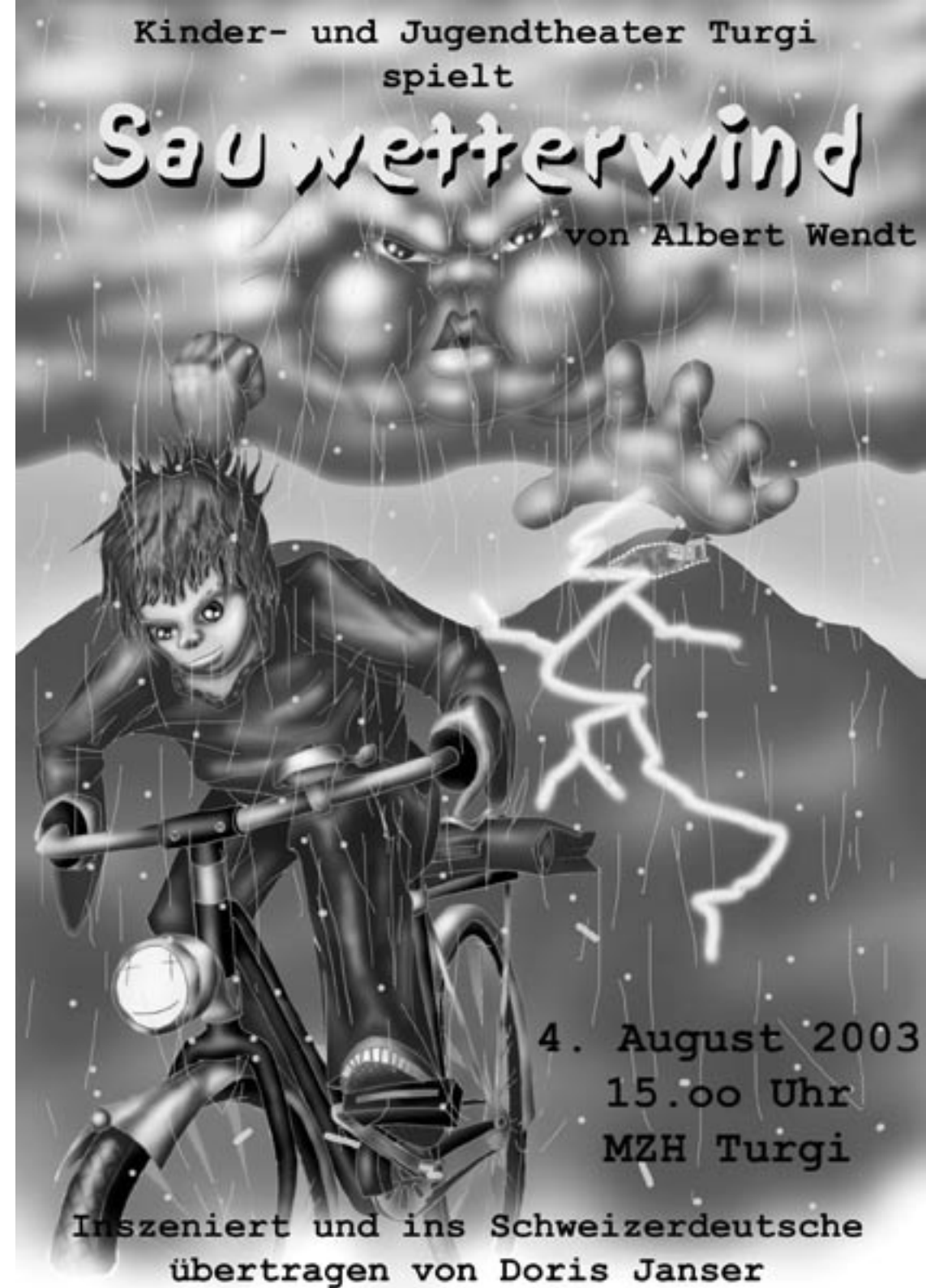
## Zum Stück

Wir haben uns für den «Sauwetterwind» entschieden, weil der kleine Hermann etwas erlebt, was jeder von uns schon erlebt hat. Erleben es Kinder, schmerzt es doppelt und kann sich für alle Zeiten in der Seele festbrennen.

Hermann kämpft sich mit seinem alten Fahrrad durch den Sturm zur Schule. Er stellt sich vor, wie stolz er sein wird, wenn er den Kampf gewinnt. Wie alle staunen werden über seinen Mut und seine Entschlossenheit, trotz der widrigen Umstände zur Schule zu fahren und den Sauwetterwind zu besiegen. Er erwartet Lob und bekommt Demütigung. Er versucht zwar sich zu erklären, aber er hat keine Chance. Also möchte er lieber tot sein. Und der Tod kommt, doch er nimmt ihn nicht mit, sondern schenkt ihm den Mantel des Schweigens mit den Worten: „SCHWEIGEN KÜHLT UND SCHWEIGEN KLÄRT, SCHWEIGEN MACHT WAHR UND SCHWEIGEN MACHT NEU. DOCH ZUR WARNUNG SAG ICH DIR, SCHWEIGEN IST EIN TEIL VON MIR.“

Was passieren muss, damit Hermann wieder spricht, erzählt das Stück vom Sauwetterwind mit viel Einfühlungsvermögen. In dem Stück geht es um Themen, welche alle Kinder sowie Erwachsenen kennen: Verletzen und verletzt sein, siegen und besiegt werden, Hoffnung und Enttäuschung. Warum ist Mitfühlen oder besser „sich in jemanden Einfühlen“ so schwer? Oder ist es gar nicht so schwer, sondern nur unbequem?

Der Arzt im Stück sagt etwas Wunderbares: «Ich lade euch ein tief in das Fühlen des Kindes hinein. Aber stellen Sie sich das nicht zu leicht vor. Wer dem Fühlen eines Kindes hinterher geht, der muss durch Feuer und Wasser gehen.» Wir laden Sie, unser Publikum, ganz herzlich ein, mit uns zusammen auf diese Reise zu kommen.



4. August 2003  
15.00 Uhr  
MZH Turgi

Inszeniert und ins Schweizerdeutsche  
übertragen von Doris Janser

## Mitwirkende

Sauwetterwind	Nadine Frei Rebekka Hayoz Christina Anner Alina Konter Robin Renggli Silvan Renggli Lars Wandres Noemie Bawidamann Pintu Bawidamann Nadja Fedrizzi Manuela Gassler Stefanie Keller Valeria Ferrante	Schüler	Kamilla Oedegard Martina Waldis Rowena Waldis Silvia Baschung Salome Baschung Aline Porta Martina Spiess Dragana Despotovic
		Frühlingsbrise	Stephanie Rothenfluh Ramona Porta
		Hinter der Bühne	Jugendtheater Turgi
Herr von Knacke	Gordon Richard	Bühne und Requisiten	H.P. Lehmann Beatrice Betschart Vincent Zurkinden Fabienne Thulli
Hermann auf dem Weg	Manuel Wüthrich		
Hermann in der Schule	Ivo Kunz		
Frau Häuptli	Romina Ettisberger	Licht und Ton	Beatrice Betschart H.P. Lehmann Marcel Kühni
Herr Direktor	Maximilian Matthäus		
Herr Doktor	Christoph Blust	Kostüme	Maude Vuilleumier und Helferinnen
Die Gute	Nadja Porta	Maske	Judith Janser
Die Lustige	Simone Pabst	Regie	Doris Janser
Der Tod	Anna Frunz	Regie Assistenz	Rebekka Renggli Katrín Janser

«Liebe Kurt, das Stück esch für dich! Danke.»